

RUNDE 3



3.1 BARBARA HERBERT

Im Netz

Lackcollage 180x130 cm, 2005

Jasmina Samssuli: Was bedeutet das Wollknäuel?
Barbara Herbert: Das Wollknäuel geht aus der Bildperspektive heraus in den Raum, sozusagen auf den Betrachter zu und schafft dadurch eine Verbindung zu diesem. **Jasmina Samssuli:** Warum hast Du Dich für diese Arbeit entschieden? Wie steht sie in Bezug zum Thema POST? **Barbara Herbert:** Die Arbeit ist eine Collage in der Collage. Die Oberfläche wird »aufgerissen« durch Lackfelder, die die einzelnen Mode-Bilder voneinander trennen. Lackfelder und Fotografie von Frauenmodebildern werden sozusagen in Malerei aufgelöst. Es entstehen so Inseln von Bildern/Umfeldern, Lebenslagen, Gefühlen. Durch ein Wollknäuel, das in den Raum geht, rückt das Bild in eine andere Dimension. Gleichzeitig wird Kontakt zum Betrachter geknüpft. Dabei wird mit Ironie – Frau/Wolle/Vernetzung – gespielt. Die Künstlerin vermittelt durch »Aktion« (Wollknäuel in den Raum) ihr Statement zum Thema POST. Ironisierter Feminismus dient als Verbindung zum Betrachter.

PIANO SOLO CANTICLE OF THE HOLY NIGHT

George Crumb

A LITTLE SUITE FOR CHRISTMAS,
A.D.1979

3.2 JASMINA SAMSSULI

George Crumb

aus der Suite:

»A little suite for Christmas, A.D. 1979«

Nr. 6 »Canticle of the Holy Night«

Klavier: Jasmina Samssuli, 2005

London-Paris: Katrin Thomas lauscht den Klängen am Telefon, während Jasmina Samssuli am Flügel vorspielt. **Jasmina Samssuli:** Konnte man das hören? **Katrin Thomas:** Es war relativ leise, aber ich denke, ich habe verstanden, um was es Dir geht. Warum hast Du dieses Musikstück gewählt? **Jasmina Samssuli:** Einmal ist es ein sehr assoziatives Werk, eine kleine musikalische Collage: George Crumb hatte sich von Giotto's Fresken in der Arenakapelle in Padua inspirieren lassen. Das Stück ist übrigens das 6. von insgesamt 7 Stücken aus seiner Klaviersuite. Hier kommt Neue Musik mit Alter Musik zusammen, denn es ist ein englischer Choral aus dem 17. Jahrhundert integriert. Es werden traditionelle und avantgardistische Spieltechniken verwendet, der Klavierklang wird verfremdet, es erscheinen Referenzen zu den vorherigen Stücken etc. Das Besondere ist dieser englische Choral. Der erklingt ganz dezent und wie aus einer anderen Welt, weil ganz unterschiedliche Spiel- und Klangtechniken benutzt werden. Und das ist noch ein weiterer Anknüpfungspunkt an die vorherige Arbeit von Barbara: Ich muss bestimmte Saiten im Flügel anzupfen, unterschiedliche Obertöne mit stumm gedrückten Tasten und Pedal erzeugen und das alles im Stehen. Das Publikum hört also nicht nur ungewöhnliche Klavierklänge, sondern sieht auch ungewohnte Bewegungen: Der Pianist geht sozusagen aus der üblichen »Spielperspektive« heraus.

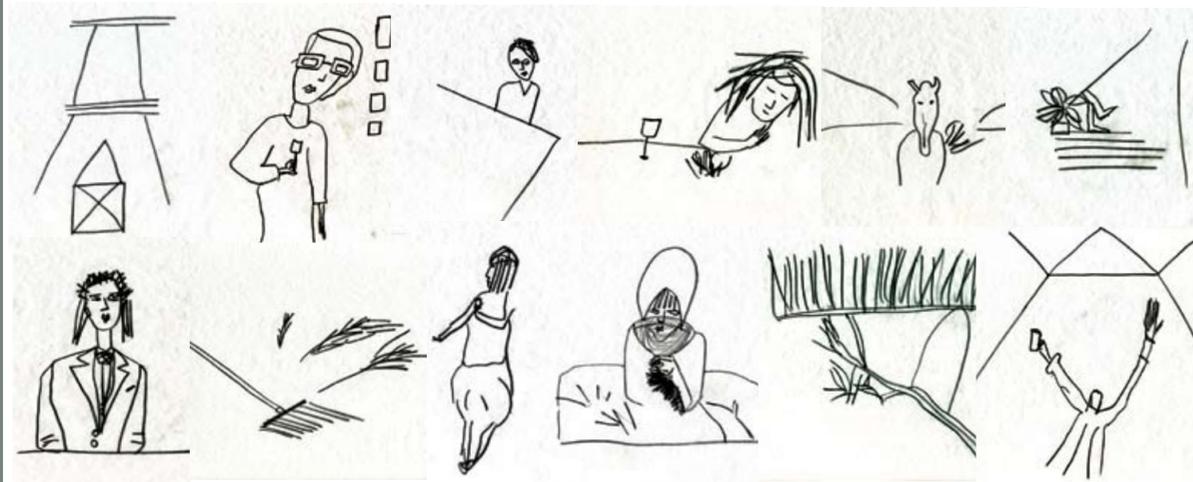


3.3 KATRIN THOMAS

Tableaux_1

Fotocollage, digitaler Print 2,00 m x 0,53 m, 2005

Sandra Becker 01: Was bedeuten gesellschaftliche Anlässe für Dich? **Katrin Thomas:** Unterschiedlich, je nach Anlass können sie Entspannung, Freude durch das Teilen von Lebensmomenten oder auch eine Herausforderung bedeuten. In dieser Arbeit geht es mir vor allem um die allgemeine Idee von Glück und Erwartung. **Sandra Becker 01:** Die Landschaft, welche Du in der Fotocollage zeigst, scheint aus den Fugen geraten zu sein. Was genau soll sie in der Bildfolge repräsentieren? **Katrin Thomas:** Das Landschaftsbild ist auf einem Friedhof in Dänemark entstanden. Der Friedhof ist bekannt (Marup Kirke), weil er direkt am Rande von Dünen liegt, die jedoch langsam vom Meer abgetragen werden. Das Foto mit dem Licht im Wasser ist bei einem Modeshooting auf Rügen entstanden, wo wir uns parallel mit dem Thema Elfen auseinandersetzen; dort sah ich plötzlich dieses Licht. Als Kind habe ich mich viel mit Geschichten von »Irrlichtern« befasst. Das Foto hat für mich etwas Märchenhaftes... **Sandra Becker 01:** In welcher Größe soll die Arbeit in der Ausstellung gezeigt werden? **Katrin Thomas:** Ca. 1,50 m breit, es kann aber auch kleiner, intimer werden. Ich bin noch nicht ganz sicher bezüglich der Präsentation; ich könnte mir auch Einzelbilder vorstellen, die nebeneinander aufgespannt sind, aber durch Holzrahmen getrennt werden.



3.4 SANDRA BECKER 01

Haeckse

DVD

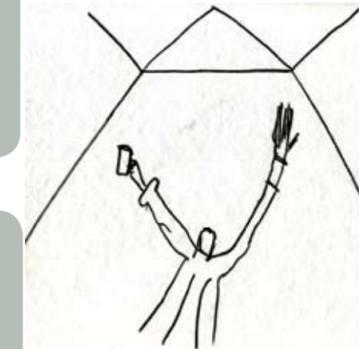
Haecksenhaus, Haeckse 1, Haeckse 2, Haeckse 3, verhaeckst, verhakt, Hackse, Hake, Haecksentanz, Haecksenglas, Haken, Haecksenfeier 12 Zeichnungen mit Bleistift auf Papier, gerahmt, je 32 x 26 cm, 2006

Julia von Hasselbach: Was ist eine »Haeckse«? **Sandra Becker 01:** Beim ChaosComputerClub gibt es eine Haecksenecke. Die Jungs bezeichnen sich als Hacker, woraus die Frauenfraktion den Begriff Haeckse entwickelte. Ich habe dort gerade einen Vortrag gehalten und war überrascht, dass der Kongress von 98 Prozent Jungs besucht wurde. Eine Haeckse ist also eine Frau, die sich kreativ mit IT beschäftigt. **Julia von Hasselbach:** Gibt es für Dich eine Art »zentrale Idee« in den Zeichnungen, vor allem im Zusammenhang mit den menschlichen Figuren und dem, was eine »Haeckse« ist oder sein kann? **Sandra Becker 01:** Eigentlich habe ich einfach bloß Katrin Thomas' Fotos abgezeichnet... Da es sich um gesellschaftliche Anlässe handelt, sind mir bestimmte stereotypische Frauenrollen und Aktivistinnen durch den Kopf gegangen. Vordenkerinnen wurden einst als Hexen auf den Scheiterhaufen geworfen, zum Glück ist das lange her. **Julia von Hasselbach:** Wie ist es für Dich, solche Zeichnungen anzufertigen: Erinnerst Du Dich an Gefühle, Gedanken oder Verhalten während des Zeichnens und/oder danach – gab es spürbare Veränderungen? **Sandra Becker 01:** Während des Zeichnens entwickelte sich eine Eigendynamik. Zunächst habe ich es als bloßen Reproduktionsprozess empfunden, doch dann zeichnete meine Hand wie von alleine. Dabei öffnete sich eine Reihe an Assoziationsketten, die in mir viele Fragen hinterlassen haben.

„Haecksenfeier“ – passiv-aggressive

Andere respektieren meine Grenzen nicht, andere schränken meine Autonomie ein, ich erhalte keine Anerkennung, offener Widerstand verschlimmert das Problem

Lass dich auf keinen Fall einschränken oder bevormunden, wehre dich aber nur dann offen, wenn es ungefährlich ist, lass dir auch Kleinigkeiten nicht gefallen...



Ich will Unverletzlichkeit der Grenzen, Autonomie und Anerkennung!

Passive Verweigerung bei offener Compliance (= Willfährigkeit).

Manipulative Spiele: Armes Schwein, Heroisches armes Schwein, immer ich, Märtyrer.

Respekt, keinen Druck ausüben, Grenzen nicht verletzen, hohe Transparenz, Kontrolle an die Person.

¹ dem Modell der *Doppelten Handlungsregulation* von Prof. Dr. Rainer Sachse entnommen, in: Rainer Sachse (2004): *Persönlichkeitsstörungen. Leitfaden für die Psychologische Psychotherapie*, Göttingen (Hogrefe)

² Zeichnungen und Titel der Zeichnungen (wie »Haeckse 1« und »Haecksenhau« etc.) von Sandra Becker 01

3.5 JULIA VON HASSELBACH

Sachses¹ Antwort auf Haecksenspiele².

DVD

Anregungen zur Persönlichkeitsentwicklung oder ein Leitfaden zum hilfreichen Umgang mit bedürfnismotivierten Persönlichkeiten 16 Folien, 2006

Kathrin Busch: Du nummerierst nur die ersten 3 Persönlichkeitstypen, benennst aber acht Typen – es fehlen wiederum die »klassischen« Krankheitsbilder wie manisch-depressiv, hysterisch, melancholisch o. ä. – gibt es dabei eine Systematik? Ist sie vollständig? **Julia von Hasselbach:** Die Zeichnungen inkl. Titel sind von Sandra Becker 01. Ich fand, dass auch die Titel interessante Assoziationen auslösen können. »Hacken« ist z. B. ein Einbrechen in das vernetzte System eines Computers. Psychotherapie kann auch als ein »Sich-Einhacken« in das kognitive System eines Menschen betrachtet werden, aber mit dem Ziel, die Strukturen eines gestörten Systems nachhaltig für positive Veränderungen zugänglich zu machen: Reduktion der Kosten, die das System verursacht und Befreiung aus dem gedanklichen Korsett des Systems, Erkennen von ursprünglichen Motiven und Bestimmung selbst gewählter Ziele. In Sachses Theorie sind acht »reine Persönlichkeitsstörungen« spezifiziert. Per Definition schließt dies »hybride« Störungen wie z. B. neuropsychologische aus. Der traditionelle Begriff »Hysterische Persönlichkeitsstörung« (gr. hystera = die Gebärmutter) wurde in offiziellen Manualen erst kürzlich in »Histrionische Persönlichkeitsstörung« umbenannt (Histrione = antiker Schauspieler). **Kathrin Busch:** Haben Hexen ein Unbewusstes? **Julia von Hasselbach:** »Hexen« sind Bestandteil des Kollektiven Unbewusstes. Unsere »Haecksen« hier als relativ normale Menschen, die sich nur graduell im Ausmaß der Ausprägung ihrer klassifizierten Struktur vom Durchschnitt unterscheiden, *haben* ein solches. **Kathrin Busch:** Können Hexen fliegen? **Julia von Hasselbach:** Hexen können nicht fliegen. Sie benutzen dazu einen Besen.



3.6 KATHRIN BUSCH

Können Hexen fliegen?

1. schizoid, 2. unsicher, 3. histrionisch,
 4. dependent, 5. zwanghaft, 6. narzisstisch,
 7. paranoid, 8. passiv-aggressiv
- 8 Collagen auf Papier, 2006 (Ausschnitt)

DVD

Vera Franke: Wie bist Du auf Hexen gekommen?
Kathrin Busch: »Hexen« ist bei mir angeflüstert gekommen: allerdings in Form verschiedener Zeichnungen von Haecksen, also mit Anspielung auf das Netzwerk von Hackerinnen. Was es mit dieser Anspielung weiter auf sich haben könnte, hat sich im Rauschen verloren – deutlich war dann nur ein Raster von Persönlichkeitsstörungen und weil mir dies so engmaschig erschien, wollte ich bildlich beweisen, dass Hexen dem spielend entkommen können. Zumal Hexen gar kein Unbewusstes haben, was ja die Voraussetzung wäre für irgendwelche Neurosen oder Ähnliches. Deshalb entflattern die Hexen auch den zugeschriebenen Typisierungen. Ich übernehme also die Kategorisierung der Persönlichkeitsstörungen von der vorhergehenden Arbeit, um sie mit den Collagen zu widerlegen. **Vera Franke:** Spielen Hexen eine Rolle im zeitgenössischen (post)feministischen Diskurs und wenn ja, welche?
Kathrin Busch: Sicherlich und bei den Haecksen bestimmt auch, aber in der Literatur, die mich interessiert hat, da nicht. **Vera Franke:** Denkst Du, es wäre toll, mal auf einem Besen zu fliegen?
Kathrin Busch: Nein, ein Besen ist absolut unnötig – nach Hans-Peter Duerr, auf den der Titel »Können Hexen fliegen?« zurückgeht, reicht es, sich mit Salben von Tollkirsche, Teufelskraut oder dem giftigen Blauen Sturmhut einzureiben oder eben Fliegenpilze zu essen...



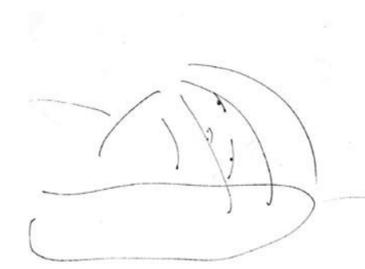
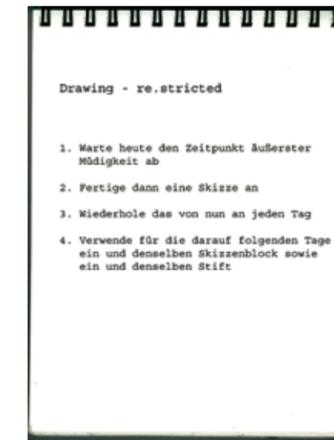
3.7 VERA FRANKE

»When the Hurlyburly's done.

When the battle's lost and won.«

8 manipulierte Besen, freistehende Skulptur, 2006

Margit Schild: Können die Besen auch anders stehen und warum berühren sie sich nicht? **Vera Franke:** Die Anordnung der Besen ist variabel, dabei steht jeder Besen für sich. Eine Berührung oder weitere Verbindung (z. B. durch Band) war nicht gewollt. **Margit Schild:** Sind die Besen müde, erschöpft oder verwirrt? **Vera Franke:** Das könnte beides zutreffen. Die Besen befinden sich in einer Art Auseinandersetzung mit sich selbst – so eine Art innerer Kampf: Sie bäumen sich gegen das auf, was sie sein sollen. **Margit Schild:** Stehen die Besen für das Putzen? **Vera Franke:** Der Besen steht nicht direkt für das Putzen. Gemeint sind zwei andere Konnotationen: Die eine hat etwas mit dem Rollenmodell zu tun, das klischeemäßig mit dem Putzen in Verbindung gebracht wird, die andere verbirgt sich in dem Titel meiner Arbeit: »When the hurlyburly's done. When the battle's lost and won.« Das ist ein Zitat aus Macbeth – die Protagonistin findest Du gleich auf Seite 1 im Prolog.



3.8 MARGIT SCHILD

Drawings re.stricted

10 Digitalprints, 13x18 cm, 2006

DVD

Kirsten Reese: Hast Du Dir die Anleitung selbst gestellt? **Margit Schild:** Ich arbeite nach einer anderen Anleitung, aber auch täglich. Diese hier, nach Möglichkeit in den unmöglichsten, eingeschränktesten Situationen, die nicht fürs Zeichnen gemacht sind, zu zeichnen, ist speziell für das Spiel entwickelt worden. **Kirsten Reese:** Wie viele Skizzen sollen es insgesamt werden und wonach richtet sich die Anzahl? **Margit Schild:** Die Anzahl richtet sich nach dem Fundus an Skizzen, der zum Thema Müdigkeit vorliegt. Die Anzahl selbst ist im Spiel nicht von Bedeutung. **Kirsten Reese:** Zeichnest Du auch sonst »im Alltag« und seit wann (oder seit wann nicht mehr)? **Margit Schild:** Ich zeichne täglich seit Jahren; bin dabei auf der Suche nach der Zeichnung und den Momenten, die mich das Zeichnen vergessen lassen. Dabei entsteht jede Zeichnung, die ich produziere, spontan, unüberlegt, mit »einem« Strich, ohne nachfolgende Korrekturen.

3.9 HIRSTEN REESE

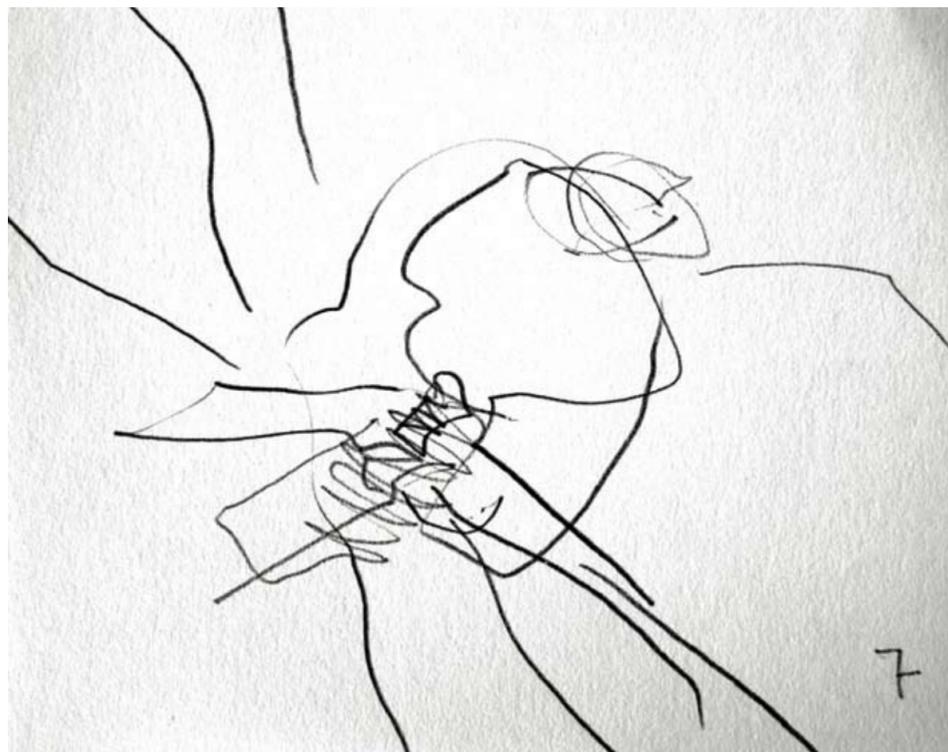
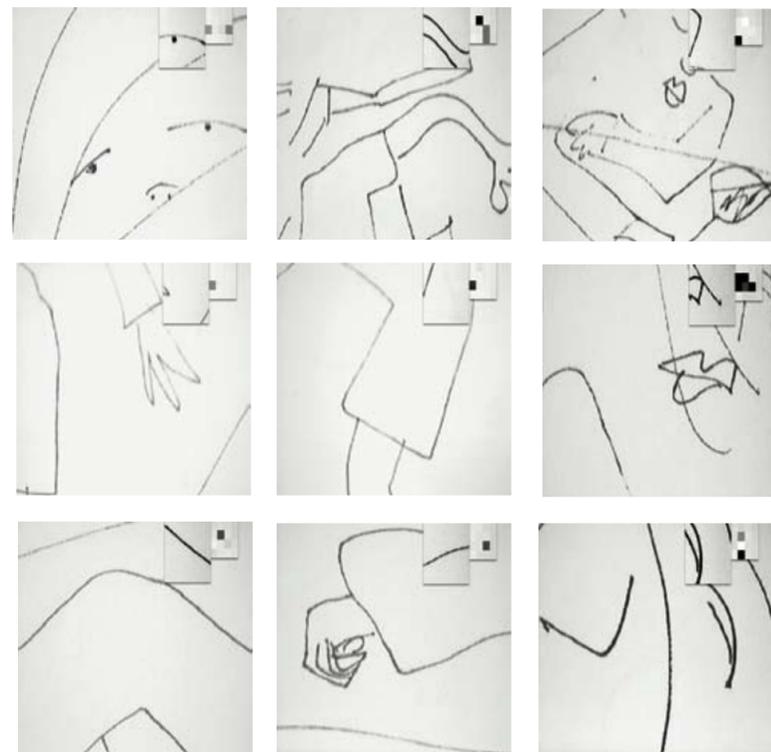
Lullabies

Interaktive Computerinstallation,
9 in Echtzeit (Max/Msp) generierte Klänge,
Webcam, Monitor, Kopfhörer, 2006

DVD 

»Lullabies« ist eine interaktive Audioarbeit, bei der mit einer Webcam Zeichnungen »gelesen« und dadurch Parameter der Klänge/Musik verändert werden können. Das Programm reagiert auf hell und dunkel – auf die schwarzen Linien der Zeichnungen – in einem kleinen Ausschnitt des Bildes, aus dem Informationen extrapoliert werden (Kästchen rechts oben).

Elvira Hufschmid: Was war Ursache der Klänge?
Kirsten Reese: Die Klänge werden in Echtzeit synthetisiert – sie sind also »künstlich«, ich empfinde sie aber als stofflich/physisch (etwa wie Gehirnvorgänge beim Einschlafen). **Elvira Hufschmid:** Bergen Schlaflieder entfernte Klänge? **Kirsten Reese:** Nein – nur im übertragenen Sinn, s. o., das Gehirn kann ja auch »entfernt« sein und das Einschlafen ist ein Prozess des Entfernens. **Elvira Hufschmid:** Was bestimmt die Dauer der Klänge? **Kirsten Reese:** Die Dauer der Klänge wird in der interaktiven Version davon bestimmt, wie lange man ihnen zuhört... **Elvira Hufschmid:** Warum sollte ich sie verändern wollen? **Kirsten Reese:** Ich sehe die interaktive Version als eine »Vertiefung«. Die Hörer verändern die Klänge nur minimal, hören aber – auch durch das Spiel mit den minimalen schwarz/weiß Zeichnungen, die sie mit der Kamera ablesen – in sie »hinein«.

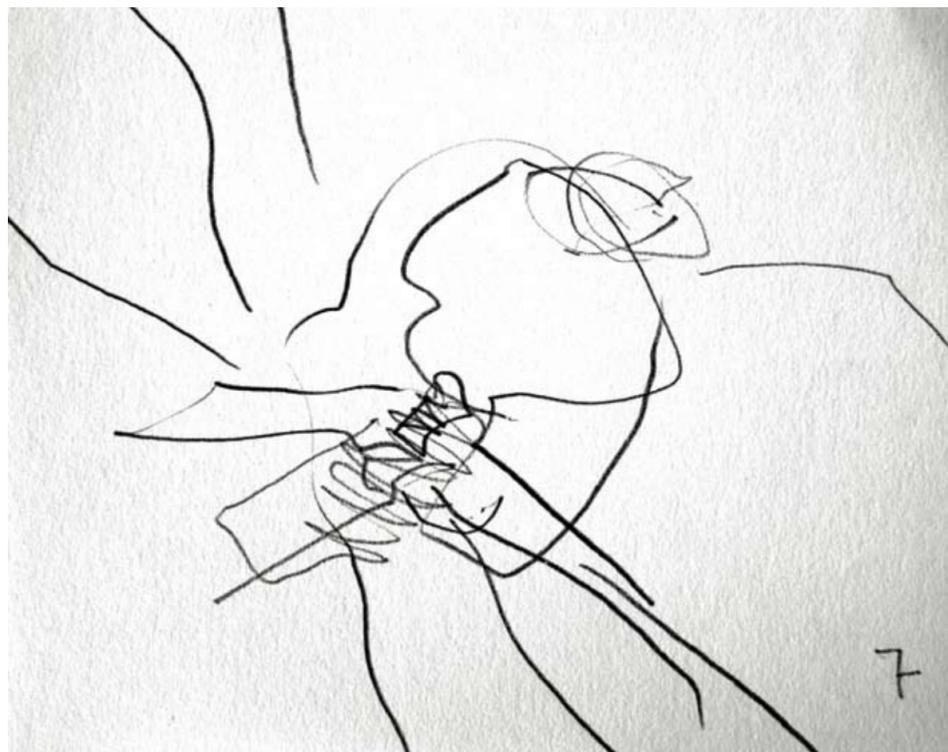


3.10 ELVIRA HUFSCHMID

Schlaflieder mit geschlossenen Augen

9 Zeichnungen, Graphit auf Papier
12 x 20 cm, 2006

Dagmar Jäger: Wie träumt es sich mit der Hand beim Zeichnen? **Elvira Hufschmid:** Ich benutze meinen Körper als eine Art Messgerät und der Ausschlag wird grafisch »aufgezeichnet«. Es geht um die Frage, ob Klänge Bilder im Geist auslösen können. Und wenn ja, in welcher Form können sie »festgehalten« werden? Die Hand versucht ohne Kontrolle Linien nach diesen Bildern zu ziehen. Bilder entstehen mit geschlossenen Augen und ändern ihre Form je nach Klang. Um sicherzustellen, dass nicht andere Faktoren das Bild beeinflussen, wende ich eine Technik an, die manche von der Meditation kennen: Sich innerlich leer machen, sich von Gedanken verabschieden, um einen Zustand zu erreichen, in dem nicht gedacht wird. Dann können Bilder statt Gedanken vor dem inneren Auge aufsteigen. Da Gedanken und innere Bilder eine Flüchtigkeit besitzen, können sie nur skizzenhaft festgehalten werden. Es ist, als wollte man Einzelbilder aus einem Film (25 Bilder pro Sekunde) herausgreifen. **Dagmar Jäger:** Wie war der Dialog Deiner inneren Bilder mit dem Klang der Schlaflieder? **Elvira Hufschmid:** Da die Bilder flüchtig sind, d. h. in ständiger Fluktuation wie vibrierende Fernsehbilder, bewegen sie sich in andere Richtungen je nach Klang. Ein Zusammenhang zwischen Klang und Bildern ist in gewisser Hinsicht »bedeutungslos«. Diese Bilder erzählen nichts, übermitteln keine Botschaft außer die der Resonanz von Sinneswahrnehmung. **Dagmar Jäger:** Warst Du von Dir selbst überrascht? **Elvira Hufschmid:** Ich würde es als eine Anspannung und Neugierde darüber, was passieren wird, beschreiben. Welche Bilder erzeugt werden und ob ich sie festhalten kann.



3.11 DAGMAR JÄGER JP3

Alice träumt – Elfentagebuch in neun Teilen

1. Buch: Elfenauftakt, 2. Buch: Stille Post Spiel & Club,
3. Buch: Elfenaffären, 4. Buch: Spielregeln,
5. Buch: Weitergestrickt, 6. Buch: Alice im Gespräch,
7. Buch: Elfen in Aufruhr, 8. Buch: Selbsterfindung,
9. Buch: Finale & Wie alles begann.
E-mails von 327 Elfentagen in 9 Büchern auf 762
Seiten, Einband: Fotocollage auf Textil und Filz, 2006

Barbara Herbert: Ist das Geheimnis Teil des Spiels?
Dagmar Jäger: Imagination ist wesentlicher Bestandteil des Spiels. Für das Subjekt ist sie unendlicher Raum. »Stille Post« spielt das Geheime öffentlich, das Geheimnis ist das Spiel. Parallel zur geheimen Weitergabe der Werke, entwickelt sich automatisch ein Prozess des Austausches, der im Unsichtbaren bleibt – er ist nicht materialisiert, bleibt in seiner Länge und in seinen Gesprächsinhalten virtuell und nur für die am Gespräch Beteiligten einsehbar. Die Koordination im Geheimen verursacht vielfältige Erzählstränge und Beziehungsebenen. **Barbara Herbert:** Kommunizieren Frauen anders im Spiel? **Dagmar Jäger:** Durch den Austausch im Geheimen werden Freiräume eröffnet. Das Spiel gibt die Regeln vor, doch liegt in der Interpretation die Freiheit des Spiels. Für die Kommunikation im Geheimen heißt es, dass es zwischen den Spielerinnen eine Entwicklung gibt, die sich in ihren Kommunikationsstrukturen ausdrückt. Das Wesen der Person kommt in dieser Intimität zum Vorschein, die Einzelne offenbart sich. **Barbara Herbert:** Die Elfenbücher sind geschlossen, nicht einsehbar, was bedeutet für Dich Geheimnis im Verhältnis zum Textinhalt? **Dagmar Jäger:** Die Elfentagebücher bilden den virtuellen Gesprächsstoff von 327 Tagen ab, jedoch nur die Erzählstränge, an denen ich beteiligt war. Neun Zäsuren des Inhaltes gewähren einen jeweils einzigen Fokus in das Elfentagebuch von außen, um die Wissbegier der anderen anzustacheln. Die Intimität des Tagebuches erlaubt es der Autorin, sich zu offenbaren, ohne die Reaktion der potentiellen Leser/-innen berücksichtigen zu müssen. Der Sinn des Tagebuches liegt in sich selbst.